

14. März 2022

„Rückblende – Menschen nach der Flut“ Ausstellung mit Ahr-Flutbetroffenen in der Sparkasse Daun

Eine emotional sehr tiefgehende Ausstellung ist derzeit in der Hauptstelle der Kreissparkasse Vulkaneifel in Daun zu sehen. Zwanzig von der Flut betroffene Menschen erzählen ihre Geschichte, wie sie die verheerende Flutnacht am 14. Juli 2021 auf den 15. Juli 2021 erlebt haben. Der gemeinnützige Verein Adventsmenschen e.V. möchte mit dieser Ausstellung weitere Aufmerksamkeit für die Situation der Flutbetroffenen an der Ahr schaffen, um für die immer noch dringend benötigte Hilfe zu werben. Der Wiederaufbau steht an und da ist jede helfende Hand, insbesondere durch Handwerker und Helfer nach wie vor wichtig.

Die Ausstellung orientiert sich am Verlauf der Ahr. Sie beginnt mit den Menschen an der Oberahr, lässt Betroffene an der Mittelahr zu Wort kommen und endet mit Erlebnisberichten aus der Region Bad-Neuenahr – Ahrweiler. In einer sehr einfühlsamen Weise werden durch Schwarz-Weiß-Porträts, Begleittexten und die Möglichkeit auch online kurze O-Töne zu hören, die dramatischen Situationen geschildert.

Initiatoren dieser Ausstellung sind der bekannte Fotograf Jörg Hauenstein und der gemeinnützige Verein Adventsmenschen e.V.. Die Idee dazu hatte Jörg Hauenstein. Der Verein mit der Vereinsvorsitzenden Sylvia Pitzen, der Projektkoordinatorin Ute Bartels sowie den vielen Helferinnen und Helfern haben diese Idee gerne aufgegriffen und in die Tat umgesetzt. Bei den Porträtierten gehe es nicht darum, wie stark der oder die jeweilige Person von der Flut betroffen wurde. „Jeder hat seine eigene Geschichte in der Nacht“, so Sylvia Pitzen. „Mal ist dem einen mehr, mal weniger passiert“.

Dem Fotografen Jörg Hauenstein war es wichtig die Situation einzufangen, die die porträtierten Menschen mit der Flutnacht am meisten verbinden. So wartete Sabine aus Ahrweiler die ganze Nacht auf den Dachboden ab und zählte die Treppenstufen die ihr noch verbleiben, bis das Wasser sie erreichen würde.

Robby aus Fuchshofen versuchte zwei Menschen zu retten, indem er ihnen ein langes Seil zuwarf. Hierbei rutschte er die Böschung hinab und konnte sich gerade noch durch das Seil halten. Er schaffte es sich wieder auf zu richten und gemeinsam mit anderen Helfern konnten die zwei Menschen gerettet werden.

„Diese Ausstellung geht unter die Haut“, so KSK-Vorstandsvorsitzender Dietmar Pitzen. „Gerne tragen wir dazu bei, dass die schlimme Flutnacht nicht in Vergessenheit gerät und das Bewusstsein da ist, dass immer noch Hilfe und Unterstützung notwendig ist.“

Wer helfen möchte kann sich gerne an den Verein Adventsmenschen e.V. (www.adventsmenschen.de) wenden. Weitere Informationen zum Projekt sind auch unter www.ku-rz.de/rueckblende erhältlich.

Die Ausstellung ist in der Hauptstelle der Kreissparkasse Vulkaneifel noch bis zum 01.04.2022, während den normalen Öffnungszeiten der Kreissparkasse Vulkaneifel, zu sehen. Danach wird sie in mehreren Städten in Deutschland präsentiert, u.a. in Kaiserslautern, Siegburg, Mönchengladbach und in Hamburg.

Ihr Ansprechpartner bei der Kreissparkasse Vulkaneifel für weitere Informationen:

Alois Manstein | Leopoldstraße 13 | 54550 Daun | Telefon: 06592 9351410 | alois.manstein@ksk-vulkaneifel.de

14. März 2022



Unser Bild zeigt v.l.n.r: KSK-Vorstandsvorsitzender Dietmar Pitzen, Sylvia Pitzen, KSK-Marketingabteilungsleiter Alois Manstein und Fotograf Jörg Hauenstein.

Ihr Ansprechpartner bei der Kreissparkasse Vulkaneifel für weitere Informationen:
Alois Manstein | Leopoldstraße 13 | 54550 Daun | Telefon: 06592 9351410 | alois.manstein@ksk-vulkaneifel.de